

Juli 2024

# ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“

## Mexiko

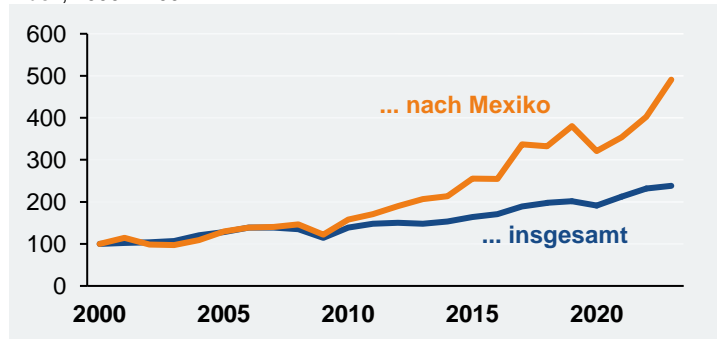
Mit 131 Millionen Menschen hat Mexiko im Jahr 2023 ein **Bruttoinlandsprodukt** in Höhe von 1,7 Billionen Euro erwirtschaftet. Mexiko belegt nach Stand 2022 auf der Liste der größten Volkswirtschaften Platz 14. Mit einem nominalen Pro-Kopf-Einkommen von 12.660 Euro im Jahr 2023 (Weltbank) lag Mexiko etwas über dem Wohlstandsniveau Russlands und unter dem Bulgariens. Laut IWF-Prognose ist für das laufende Jahr 2024 eine **Wachstumsrate** von 2,4 Prozent zu erwarten. Damit läge Mexiko über dem prognostizierten Durchschnitt für die Industrienationen, aber deutlich unter dem für die Schwellen- und Entwicklungsländer.

Diese niedrige Wachstumsprognose legt bereits nahe, dass die **neugewählte Präsidentin** Claudia Sheinbaum vor

großen Herausforderungen steht. Zum einen belasten die schlechte Sicherheitslage und die wohl nötige Korrektur des hohen Staatsdefizits die wirtschaftlichen Aussichten. Zum anderen hemmt das Risiko zunehmender protektionistischer Maßnahmen seitens der US-Regierung sowohl ausländische Investitionen als auch die heimische Wirtschaftsentwicklung insgesamt. 2026 steht eine Überarbeitung des **Handelsvertrags** mit den USA an. Sollte Donald Trump dann noch einmal Präsident sein, könnte es zu einer für Mexiko nachteiligen völligen Neuverhandlung der Handelsbeziehungen kommen. Trotz seiner prädestinierten geografischen Lage hat es Mexiko so bisher nicht geschafft, sein **Potenzial** als Produktionsstätte und

### Deutsche Elektroexporte

Index, 2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Zulieferer für den nord-amerikanischen Markt noch stärker auszuschöpfen.

Trotz der beschriebenen Herausforderungen ist der **mexikanische Markt für Elektro- und Digitalgüter** zwischen 2010 und 2021 jahresdurchschnittlich um 3,0 Prozent gewachsen und hat – nach vorläufigen Berechnungen des ZVEI – mittlerweile ein Volumen von 75 Milliarden Euro (2022) erreicht, was 45 Prozent des deutschen Marktes und 1,3 Prozent des Weltmarktes entspricht. Mexiko ist damit mittlerweile nach Russland und vor Kanada zum zwölftgrößten Elektromarkt der Welt aufgerückt. Entsprechend ist auch die Bedeutung des mexikanischen Marktes für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie gestiegen, was sich an der **Verfünfachung der Exporte** unserer Branche in das Land seit dem Jahr 2000 ablesen lässt.

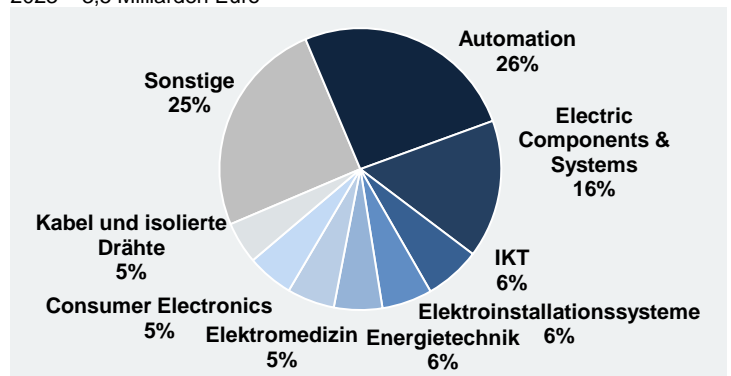
Insgesamt wurden 2023 deutsche Elektrogüter im

Wert von **3,5 Milliarden Euro nach Mexiko exportiert** (1,4% der gesamten Branchenexporte von 253,8 Mrd. €). Der Großteil der Exporte entfiel dabei auf Güter aus dem Fachbereich Automation (895 Mio. €), gefolgt von den Bereichen elektronische Bauelemente (550 Mio. €), IKT (222 Mio. €), Elektroinstallationssysteme (200 Mio. €), Energietechnik (192 Mio. €) und Elektromedizin (189 Mio. €).

Auf der **Importseite** wurden im vergangenen Jahr elektrotechnische und elektronische Güter im Wert von 2,5 Milliarden Euro aus Mexiko nach Deutschland geliefert. Das entspricht nur 0,9 Prozent der gesamten deutschen Elektroimporte (in Höhe von 268,7 Mrd. €). Die Elektro-Außenhandelsbilanz mit Mexiko weist damit aus deutscher Sicht einen deutlichen Überschuss von einer Milliarde Euro aus.

Die **Direktinvestitionsbestände** der deutschen Elektro- und Digitalindustrie in Mexiko beliefen sich Ende 2022 auf 564 Millionen Euro bzw. 1,1 Prozent des gesamten FDI-Bestandes der Branche im Ausland (50,9 Mrd. €).

### Deutsche Elektroexporte nach Mexiko nach Fachbereichen 2023 – 3,5 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Fabian Mayer • Manager Konjunktur, Märkte und Statistik • Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte •  
Tel.: +49 69 6302 230 • Mobil: +49 151 26441919 • E-Mail: Fabian.Mayer@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Lyoner Straße 9 • 60528 Frankfurt am Main  
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org